

Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte
Band: 26 (1934)

Vereinsnachrichten: Die Gesellschaft und ihre Organe
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A. Geschäftlicher Teil

I. Die Gesellschaft und ihre Organe.

Die 26. *Jahresversammlung* vom 25. und 26. August führte die Gesellschaft zum erstenmal in die Ajoie, und zwar auf Grund einer liebenswürdigen Einladung der Société jurassienne d'Emulation.

Die Teilnehmer vereinigten sich Samstag mittag in St. Ursanne, wo Abbé Chapatte von Buix in die Geheimnisse der prachtvollen Collégiale einführte und uns mit den übrigen Schönheiten des kleinen Städtchens am Doubs bekannt machte. Nach gemeinsamer Mittagsmahlzeit fuhren die Teilnehmer mit einigen Hindernissen nach Les Rangiers, wo A. Gerster die Gegend erklärte, worauf die Fahrt nach dem Mont Terri fortgesetzt wurde. Dort war von A. Gerster eine vorbildliche Ausgrabung vorbereitet worden, die nun vom Ausgräber in klarer Weise gedeutet und in den weitem Kreis geschichtlichen Geschehens eingereiht wurde (S. 50). In liebenswürdiger Weise bot an dieser Stätte die gastgebende Société d'Emulation den Besuchern einen kleinen Imbiß, der allgemein dankbar entgegengenommen wurde. Den Abschluß der Exkursion bildete die Besichtigung der berühmten Pierre Percée in Courgenay, des letzten Überrests eines Dolmens, der bei Niederschwörstadt im Badischen seine nächste Parallele hat.

Nach dem gemeinsamen Nachtessen im Hotel International hörte die Versammlung zunächst zwei kleine Vorträge von M. Barbey, Valleyres-sous-Rances, über die Erforschung des römischen Urba (S. 48) und über die überraschenden Entdeckungen in Vidy-Lausanne (S. 64), sowie eine Orientierung über die Arbeiten auf dem Horn bei Wittnau durch Dr. G. Bersu, Frankfurt a. M. Große Freude wurde den Prähistorikern bereitet durch die prachtvollen heimischen Gesänge, die der in Trachten gekleidete Cœur mixte des vieilles chansons unter der Direktion von M. J. Juillerat darbot. Dieser Chor zeigte ein überraschendes Beispiel guter Gesangskultur und wird den Teilnehmern in dauernder Erinnerung bleiben.

Am Sonntag morgen um 8 Uhr unternahm man unter der Führung der maßgebenden Herren der Société d'Emulation eine Besichtigung der Stadt Pruntrut. Zunächst zeigte uns Dekan M. Membrez die Kirche St. Pierre und ihren Kirchenschatz, dann schenkte uns Prof. Amweg einen Einblick in das Pruntruter Museum und in die erstaunlich reichhaltige und wertvolle Bibliothek.

Die geschäftliche Sitzung wurde um 9 Uhr 45 durch Vizepräsident Prof. P. V o u g a eröffnet. Er begrüßte die Anwesenden, sowie die einladende Société d'Emulation. Dem vor einem Jahr verstorbenen Präsidenten Dr. Louis Reverdin (25. JB. SGU., 1933, 9) widmete die Versammlung durch eine Minute Stillschweigen ein herzliches Angedenken. Die Versammlung erhob sich zu Ehren der seit der letzten Jahresversammlung Verstorbenen von ihren Sitzen. Nach dem Jahresbericht des Sekretärs, in welchem dieser namentlich Auskunft gab über die Herausgabe des 25. Jahresberichts und über den Stand der im Sekretariat aufbewahrten Archive, legte der Kassier Dr. P. Bl u m e r, Rorbas-Freienstein, die Rechnung über 1933 vor, die auf Antrag der Rechnungsrevisoren M. Barbey und Dr. S u t e r mit Dank genehmigt wurde. Die *Wahlen* ergaben folgende Resultate: Zum Präsidenten wurde gewählt Prof. Dr. P. V o u g a. An Stelle der abtretenden Herren Dr. Viollier und Dr. Tatarinoff und als Ersatz für den verstorbenen Dr. L. Reverdin wurden vom Vorstand vorgeschlagen Dr. Louis Blondel, Genf, Dr. E. L a u r, Basel, und M. S p e c k, Zug. Im Auftrag einiger Teilnehmer des letzten Urgeschichtskurses schlug Hermann Hiltbrunner Dr. E. V o g t, Zürich, vor. Da es der Versammlung sichtlich unangenehm war, einen der vier Kandidaten fallen zu lassen und sich die Kandidatur Vogt in der Diskussion leider gegen M. Speck richtete, schlug A. Gerster, Laufen, vor, M. Speck in Anbetracht seiner großen Verdienste um die innerschweizerische Urgeschichtsforschung zum Ehrenmitglied zu ernennen. Dieser Antrag wurde zum Beschluß erhoben und daraufhin Dr. Blondel, Dr. L a u r und Dr. V o g t in den Vorstand gewählt. Als Rechnungsrevisoren an Stelle von M. Barbey und Dr. E. S u t e r, Wohlen, beliebten Pfr. H. R. Burkart, Wallbach, und M. Jacot-Guillarmod, Les Verrières.

A. M a t t e r, Baden, brachte folgende Anträge ein: 1. Die Jahresversammlung beauftragt den Vorstand, sich mit den Verbänden, welche sich mit der Erforschung der Geschichte und Vorgeschichte unseres Landes befassen, zum Zwecke der Schaffung einer Arbeitsgemeinschaft in Verbindung zu setzen, um sich durch die Veranstaltung von Ausgrabungen als Notstandsarbeiten am Problem der Arbeitsbeschaffung, welches gegenwärtig von den Instanzen des Bundes studiert wird, wirksam zu beteiligen. Die SGU. übernimmt in dieser Arbeitsgemeinschaft die Führung. 2. Die Jahresversammlung beauftragt den Vorstand, sich bei den zuständigen eidgenössischen Instanzen dafür zu verwenden, daß die SGU. auch einmal einen Anteil aus der 1. August-Spende erhält. — Der Präsident ersuchte den Antragsteller, diese Anträge dem Vorstand schriftlich einzureichen, der sich mit ihnen befassen wird.

Die sehr zahlreich besuchte öffentliche Sitzung um 10 Uhr 30 im großen Saal des Hôtel de Ville brachte hierauf zunächst einen Vortrag von Prof. Dr. Otto T s c h u m i, Bern, über den Übergang von der Steinzeit zur Bronzezeit (S. 23), sodann einen solchen von A. G e r s t e r, Laufen, über L'archéologie préhistorique et romaine dans le Jura bernois.

Bei dem abschließenden Bankett wurde darauf aufmerksam gemacht, daß die in der Generalversammlung erfolgte Ernennung von M. Speck zum Ehrenmitglied statutenwidrig sei. Daraufhin wurde auf Antrag des Präsidenten beschlossen, M. Speck als zehntes Mitglied in den Vorstand zu wählen. Die Gesellschaft wurde begrüßt durch den Vertreter der bernischen Regierung, M. Dr. A. Ribeaud, den Vertreter der Stadt Pruntrut, M. Henry, die Vertreter der Société jurassienne d'Emulation, MM. Dr. Gressot, Prof. Amweg und Minister Choffat. Auf Antrag des Mitglieds Dr. Rohr, Bern, wurde eine kleine Sammlung veranstaltet zugunsten der Opfer des kürzlich über die besuchte Landschaft niedergegangenen Unwetters, die die Summe von 100 Fr. ergab und dem Präfekten von Saignelégier zur Verfügung gestellt wurde.

Die Versammlung löste sich gegen 3 Uhr nachmittags auf unter lebhaftem Dank an die Société jurassienne d'Emulation, deren Gast sie war, und an das Organisationskomitee unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Rebetez.¹

Die *Kurskommission* unter dem Präsidium von A. Matter veranstaltete wiederum einen Einführungskurs in die Urgeschichte, und zwar über die *Bronzezeit der Schweiz*. Dieser fand vom 28. bis 30. Juli in Wittnau, Kanton Aargau, statt, damit den Teilnehmern Gelegenheit geboten sei, die großen Ausgrabungen auf dem Wittnauer Horn, die unter Leitung von Dr. G. Bersu standen, kennen zu lernen. Er wurde von über 60 Mitgliedern und Nichtmitgliedern der Gesellschaft besucht und stand unter Leitung von Dr. E. Vogt, Zürich. Das Programm lautete folgendermaßen:

Samstag, den 28. Juli:

Nachmittags Besuch der Ausgrabungen auf dem Wittnauer Horn und der Ruine Tierstein, sowie Besichtigung des Arbeitslagers.

Nach dem Nachtessen: Dr. Ammann, Aarau, Einführung in die Geschichte der Burg und der Grafen von Tierstein und Homburg.

Sonntag, den 29. Juli:

9.00 Uhr: Dr. E. Vogt, Frühe Bronzezeit und Rhonekultur.

10.30 Uhr: Dr. E. Vogt, Die Kultur der Hügelgräber-Bronzezeit.

14.00 Uhr: Dr. E. Vogt, Die Urnenfelderkultur und die späten Pfahlbauten.

15.30 Uhr: Dr. Kraft, Kulturen und Völker der Bronzezeit in der Umgebung der Schweiz.

17.00 Uhr: Dr. G. Bersu, Die Ausgrabung von prähistorischen Siedlungen und Befestigungen.

Nach dem Nachtessen: Dr. R. Bosch, Die Bronzezeit im Aargau.

¹ Über die Versammlung sind beim Sekretariat folgende Zeitungsberichte eingegangen: Le Pays, 27. VIII. 34. La Suisse, 28. VIII. 34 (E. Constantin). Aarg. Tagbl. 20. IX. 34. N.Z.Z. Nr. 1538, 29. VIII. 34 (Keller-Tarnuzzer). Nat.Ztg., 28. VIII. 34 (R. Laur). Journal de Genève, 29. VIII. 34. (E. Constantin). Der Bund, Datum unbekannt (Herm. Hiltbrunner).

Montag, den 30. Juli:

Exkursion nach Wenslingen (Siedlungsstelle der mittleren Bronzezeit), Sissach (befestigte Höhensiedlung der späten Hallstattzeit auf dem Burgenrain), Sissacher Fluh (Befestigung mit Trockenmauerwerk; Datierung unsicher, wahrscheinlich Zeit der Karolinger), Liestal (Besichtigung des kantonalen Museums), Rheinfelden (Besichtigung des Fricktaler Heimatmuseums).

Die Kursteilnehmer wurden in Liestal von den Behörden des Kantons Baselland begrüßt. Der Vorstand verdankt auch in diesem Jahr der Kurskommission ihre verdienstvolle Tätigkeit und hofft, daß diese Kurse zu einer ständigen Tradition in unserer Gesellschaft werden.¹

Das letztjährige *Mitglieder-Zuwachsverzeichnis* erfährt folgende Ergänzung:

Kollektivmitglieder:

Association du Vieil Orbe, Pro Urba, Orbe (Barbey).
Société Préhistorique Française, 250, rue Saint Jacques, Paris (Ve) (Barbey).
Regierungsrat des Kantons Baselland, Liestal (Arbeitslagerkommission).

Lebenslängliche Mitglieder:

Wegmann-Jeuch H. J., Generalagent, Bahnhofstraße 42, Zürich (Sekretariat).

Einzelmitglieder:

Blocher Werner, Lehrer, Laupenring, Basel (Laur).
Bosset Louis, Archéologue cantonal, Payerne (Vouga).
Brucker R., Dr. med., Baslerstraße 59, Allschwil, Bl. (Sekretariat).
Eckinger A., Sek.-Lehrer, Frohburgstraße 63, Zürich 6 (Urgeschichtskurs).
Franke Hermann, Rorschach (Sekretariat).
Frey-Stöcklin M., Lehrer, Sissach (Sekretariat).
Graf Diogo, Lehrer, Davidstraße 39, St. Gallen (Beßler).
Hauser, Dr. med., Missionsstraße 32, Basel (Leuenberger).
Heizmann L., Feldlistraße 31, St. Gallen (Jahresversammlung 1935).
Hoop, Dr., Regierungschef, Vaduz (Jahresversammlung 1935).
Huber Jakob, Rothrist (Beck, Sursee).
Hug Erik, cand. phil., Stapferstraße 29, Zürich 6 (Schlaginhausen).
Hug H., Dr. med., Önsingen (Leuenberger).
Jenny Frid., Seminarlehrer, Schiers (Sekretariat).
Kappler Emil, Kaplan, Appenzell (Hugentobler).
Karpf Walter, Idastraße 14, Zürich 3 (Knoll).
Keller M., alt Landeskassen-Verwalter, Vaduz (Jahresversammlung 1935).
Lansel P., Dr. h. c., Sent, Graubünden (Conrad).
Laurent P., Zahnarzt, Ennenda (Melliger).
Lenggenhager Heinrich, Seestraße 61, Zürich (Wegmann).
Leupold Therese, Pontresina (Jahresversammlung 1935).
Madliger G., ingénieur, Vauseyon, Neuchâtel (Vouga).
Neukirch Henri, Dr. ès Sc., Faubourg de Colmar 16, Mulhouse (Pümpin).
Pult C., Dr., Sent, Graubünden (Jahresversammlung 1935).
Rest Walter, cand. prähist., Hebsackweg 9, Freiburg i. B. (Sekretariat).
La Roche Fritz, Pfr., Bennwil, Bl. (Alder).
Rothlin E., Sek.-Lehrer, Villmergen (Jahresversammlung 1935).
Schöllhorn Kurt, Dr., Winterthur (Sekretariat).
Schultheis A., im Ried, Steckborn (Sekretariat).
Simonett Christoph, Dr., Brugg (Sekretariat).

¹ Über den Kurs referierte Dr. R. Bosch im Aarg. Tagbl. 2. VIII. 34.

Spieß Emil, Prof. Dr., Kollegium Schwyz (Hugentobler).
Spühler Theodor, Inspektor, Kilchberg-Zürich (Vogt).
Sträuli A., Dr. med., Kreuzlingen (Sekretariat).
Sutter Leonhard, Antiquar, Samaden (Sekretariat).
Thöny M., Oberst, Schiers (Jahresversammlung 1935).
Wildberger-Hochuli A., Geometer, Güterstraße 282, Basel (Pümpin).
Wüest F., Dr., Großwangen, Luzern (Pümpin).
Zuber Max, Feigelstraße 38, Olten (Tatarinoff).

Der Vorstand.

Der Vorstand war nach der Jahresversammlung in Pruntrut folgendermaßen zusammengesetzt: Prof. Dr. P. Vouga, Neuchâtel, Präsident; Dr. H. Beßler, St. Gallen, Vizepräsident; Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld, Sekretär; Dr. P. Blumer, Rorbas, Kassier; Dr. Th. Ischer, Bern; Prof. Dr. K. Hescheler, Zürich; Dr. L. Blondel, Genève; Dr. R. Laur, Basel; Dr. E. Vogt, Zürich, und M. Speck, Zug.

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in drei Sitzungen und auf dem Zirkularweg. Die erste Sitzung fand am 6. Januar in Zürich statt. Sie bereinigte in erster Linie die *Rechnung* des Jahres 1933 und das Budget für das Jahr 1934. Die zweite Sitzung wurde im Zusammenhang mit der Jahresversammlung in Pruntrut am 26. Juli abgehalten und befaßte sich in erster Linie mit den Vorschlägen für die Neuwahlen in den Vorstand und der Rechnungsrevisoren. Die letzte Sitzung vom 1. und 2. Dezember in Zürich war notwendig geworden infolge der Differenzen, die innerhalb der Gesellschaft auf Grund der *Pruntruter Wahlen* entstanden waren. Unser hochgeschätztes und stets verehrtes Mitglied M. Speck in Zug hatte, empört über die Art, wie er als in den Vorstand vorgeschlagener Kandidat in Pruntrut behandelt worden war, Nichtannahme der Wahl und Austritt aus der Gesellschaft erklärt. Bei unsern Zuger Freunden war die Entrüstung allgemein und sogar in den Nachbarkantonen erklärten sich eine ganze Reihe von Mitgliedern mit M. Speck solidarisch. Der Vorstand hielt es für seine Pflicht, dafür besorgt zu sein, daß die Wellen der Empörung nicht mehr höher schlugen und daß weder die Gruppe der Zuger, noch die Gruppe, die verantwortlich war für die Pruntruter Vorgänge, sich aus der Arbeit an der Gesellschaft ablösten. Bis Ende des Jahres gelang es aber dem Vorstand nicht, eine Versöhnung zustande zu bringen und den Frieden in der Gesellschaft wieder herzustellen, trotzdem er alle Schritte dafür tat, die im Bereich seiner Möglichkeit lagen. Da es sich auch herausstellte, daß die Statuten in bezug auf den Wahlmodus nicht vollständig klar waren, wurde der Beschluß gefaßt, der nächsten Jahresversammlung eine *Statutenrevision* vorzuschlagen, und der Kassier, Dr. P. Blumer, ersucht, eine solche vorzubereiten.

Ferner wurden die Anträge, die A. Matter in der Jahresversammlung gestellt hatte, besprochen. Die Vorstandsmitglieder Dr. Th. Ischer und Dr. R. Laur wurden beauftragt, mit den zuständigen Behörden Fühlung zu nehmen über die Möglichkeit der Veranstaltung von Ausgrabungen als Notstandsarbeiten in Arbeitslagern.

Das Sekretariat

Der 25. *Jahresbericht* kam erst im November zum Versand. Ursache dieser späten Herausgabe war das beigegebene Generalregister über die ersten 25 Jahresberichte, das außerordentlich viel Zeit beanspruchte und dessen Druck erst begonnen werden konnte, als der 25. Jahresbericht bereits im Umbruch vorlag. Der römische Teil des Berichts war wie üblich von Prof. Dr. Otto Schultheß, Bern, verfaßt. Auch diesmal konnte kein Anhang gedruckt werden.¹

Auf seinen *Dienstreisen* besuchte der Sekretär die Kantone St. Gallen, Graubünden, Tessin, Zürich, Schaffhausen, Aargau, Bern, Luzern, Solothurn, Baselland und Baselstadt, sowie das Fürstentum Liechtenstein. Außer im Kanton Thurgau beteiligte er sich an Ausgrabungen in Castaneda, auf Grepault bei Truns und auf der Luzisteig, alle im Kanton Graubünden. In Neukirch a. d. Th., Vaduz und Flums leitete er gut besuchte, populäre Urgeschichtskurse, und in über 20 Vorträgen in verschiedenen Vereinen suchte er das Interesse für unsere Forschung zu wecken und zu beleben.

Die *archäologische Landesaufnahme* wurde in üblicher Weise weitergeführt. Sie umfaßt jetzt 1824 Gemeindemappen. Das Planarchiv wurde neu geordnet. Es zählt 266 Pläne, diejenigen, viel zahlreicheren, Pläne, die in den Gemeindemappen untergebracht werden konnten, nicht mitgerechnet. Unser Mitglied B. Moser in Dießbach bei Büren hat in freundlicher Weise alle von ihm im Laufe der Jahre hergestellten Pläne, hauptsächlich Höhengiedlungen und Refugien betreffend, revidiert, wofür ihm an dieser Stelle besonders gedankt sein soll.

Die *Diapositivsammlung* ist auf 374 Nummern angewachsen. Dies ist hauptsächlich einer Schenkung von 30 Diapositiven über die Insel Werd durch unser Mitglied G. Hurter in Frauenfeld zu verdanken.

G. Hurter in Frauenfeld hat außerdem dem Sekretär einen prachtvollen Photographenapparat vom Format 13×18 mit allen möglichen Zusatzgeräten zur Verfügung gestellt, der bereits bei verschiedenen Ausgrabungen wertvolle Dienste geleistet hat.

II. Totentafel und Personalnotizen.

Wir machen ganz besonders aufmerksam auf den Nachruf aus der Feder unseres Mitglieds Dr. P. Rivilliod auf unsern verehrten Präsidenten Dr. L. Reverdin in den Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Zürich 1934, S. 512—516, welchem ein vollständiges Verzeichnis der von Reverdin verfaßten Publikationen beigegeben ist.

¹ Über den Jahresbericht sind dem Sekretariat folgende Zeitungsreferate zugegangen: Gazette de Lausanne, 25. I. 35 (M. Barbey); Luz. Tgbl. 7. XII. 34 (fbl.); Nat. Ztg. 15. II. 35 (llh.); N. Z. Z. Nr. 168, 29. I. 35 (S-h.); Revue hist. vaud. 1935, p. 124 (M. Barbey).